Vor einem halben Jahrhundert : kann das Rote Kreuz in Genf helfen?

Autor(en): **Klauser, Margret**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **67 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724832

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kann das Rote Kreuz in Genf helfen?

Im August 1940 erhielt der Fotograf Klauser den Auftrag, ein paar Tage lang den Internationalen Suchdienst in Genf im Bild festzuhalten. Freiwillige Helfer aus allen möglichen Ländern stellten sich zur Mitarbeit zur Verfügung und verlasen Stösse von Suchbriefen nach Kriegsgefangenen und Flüchtlingen. Verzweifelte Mütter – wie diese Frau hier – kamen selbst nach Genf, um nach ihrem Sohn zu suchen. Tief besorgt gibt sie der IKRK-Fragenden Auskunft – die lange Treppe im Hintergrund verstärkt die Trostlosigkeit der Situation.

Auch heute strömen wieder Abertausende von Land zu Land, auch sie suchen ihre Verwandten – eine moderne Völkerwanderung.

Margret Klauser

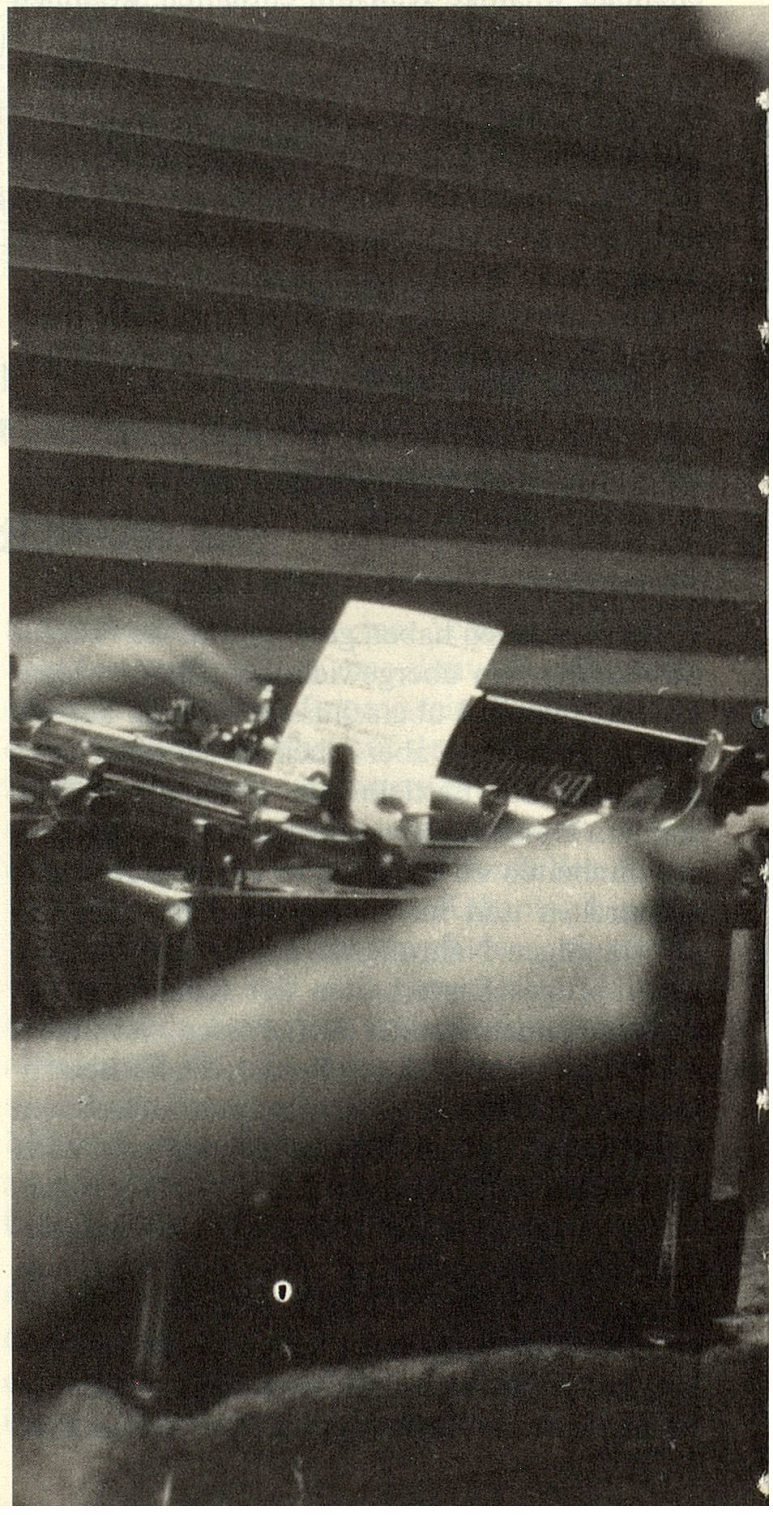

Foto Hans Peter Klauser

Vor einem halben Jahrhundert